Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 12 (1905)

Heft: 34

Buchbesprechung: Literatur

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lehrkongregationen. Die an bieser Damenakabemie erteilten wissenschaftlichen Fachkurse haben einen boppelten Zweck:

1. Den Kandidatinnen des Lehramtes an höhern Madchenschulen, Lehrers innenseminarien 2c. die entsprechende, wissenschaftliche Ausbildung zu bieten.

2. Eine weitere wissenschaftliche Ausbildung benjenigen Damen zu verschaffen, die nicht die Fachprüfung für das höhere Lehramt zu bestehen wünschen, die aber in einzelnen, ihrer Geistesrichtung vorzugsweise entsprechenden Wissenszgebieten, ihre Kenntnisse zu erweitern und durch methodisches Studium zu verstiefen gedenken.

Die Vorträge wurden gegeken von 17 Professoren, fast sämtlich dem Lehrkörper der Universität Freiburg angehörig. Diese erstrecken sich auf folgende Gebiete: Religionswissenschaft, Philosophie, Pädagogik, deutsche, französische, italienische, englische Sprache und Literatur, Geschichte, Geographie, Mathematik,

Botanit, Zoologie, Physit, Chemie und Polnisch.

Das schöne und sehr komfortabel eingerichtete Gebaude ber Akademie befindet sich an ber Perolles-Straße. Die studierenden Damen können baselbst unter

mäßigen Bedingungen Roft und Logis (Ginzelzimmer) nehmen.

Die innere Führung und Direktion ber Akademie vom hl. Areuz besorgen bie ehrwürdigen Lehrschwestern von Menzingen, At. Jug. Der Direktion steht für die Organisation und Leitung der Studien eine Studienkommission von Prosessoren der Universität zur Seite.

Die Schaffung dieser neuen, zeitgemäßen Stätte ernsten akademischen Frauenstudiums, dieser Zentralstelle höherer wissenschaftlicher Lehrerinnenbildung, ist eine Leistung, auf welche die Schweizer-Ratholiken stolz sein dürsen. Durch deren emsige Benühung soll der tatsächliche Beweis erbracht werden, daß die Ratholiken die unabweisdare Forderung zeitgemäßer Frauenbildung mit Ernst und Eiser erfaßt haben und dieselbe durchzusühren entschlossen sind.

Die Studienerfolge bes erften Schuljahres find, nach bem Zeugniffe tompe-

tentefter Beurteiler, recht erfreuliche.

Das Vorlesungsprogramm für das Wintersemester 1905—06 weist versschiebene Verbesserungen im Lehrplan auf, gestützt auf die bisherigen Erfahrungen, besonders aber auch dadurch, daß in Zukunst auch Religion und Pädagogik in deutscher und französischer Sprache besetzt sind.

Beginn des Wintersemesters 19. Ottober. Studienprogramm und Prospett sind unentgeltlich zu beziehen bei ter Direktion der Afademie zum hl. Rreuz,

Freiburg (Schweiz).

Literatur.

E. Prinz, Singen nach Noten. Verlag Gerbes & Höbel, Berlin. 60 Pfg. Die Broschüce ist ein Kommentar zu des Versassers "Treffübungsharmonium", einem Kästchen mit Notenspstem und klingenden Noten. Es ist keine leichte Aufgabe, die Kinder zum selbständigen Singen anzuleiten und wird oft mechanisch und langweilig betrieben. Die Intervalle von den stummen Tonzeichen abzuslesen, fällt den Schülern schwer (analog dem Schreiblesen, wo sich die Kinder dem sichtbaren Buchstadenzeichen den hörbaren Laut vorstellen müssen.) Prinz will zum bewußten Singen anleiten durch Benühung klingender Roten. So führt der Weg von den Tönen zu den Noten und von diesen zu jenen zurück. Die Idee ist originell und hat entschieden etwas für sich. Dagegen will es wenig einleuchten, daß Prinz den Gehörgesang in jeder Form als geistlos verdannt wissen will. Wie schon im ersten Schuljahr das Notensingen gepstegt werden soll, stimmt schlecht zu der Forderung der Modernen, das Schreiblesen zugunsten der eigentlichen Elementarfächer ins zneite Schuljahr zu verschieden.